

Embrach will sich die Meisterkrone sichern

Faustball. – Für die Embracher Faustballerinnen beginnt am Sonntag die neue NLA-Feldsaison gleich mit einer Heimrunde. Die Unterländerinnen warten seit drei Jahren auf einen Meistertitel. Die letzte Saison haben sie hinter Schlieren auf dem 2. Rang abgeschlossen. Die Vorbereitungsturniere in Elgg und Vahingen bestritten die Embracherinnen bereits auf einem beachtlichen Niveau. Hauptangreiferin Irene Schönenberger agierte stark und hielt ihr Team immer wieder im Spiel. Mit je einem 2. Platz hinter Wigoltingen (in Elgg) und Europapokalsieger Ahlhorn (Vahingen) liessen die Unterländerinnen starke Gegner hinter sich. «Wollen die Spielerinnen in diesem Jahr endlich wieder einmal Meister werden, müssen sie in den Zuspätspielen konstanter werden», sagt der langjährige Embracher Ex-Präsident Emil Tobler. «Das wurde auch an den Vorbereitungsturnieren sichtbar.»

Als Favorit startet Titelverteidiger Schlieren in die Saison. In den Reihen der Schlieremerinnen agieren vier Nationalspielerinnen. Die Deutsche Janine Mertsch gilt als eine der besten Angreiferinnen überhaupt. Sabine Pfister, die Embracherin in Schlieremer Diensten, fehlt wegen einer Verletzung. An den Vorbereitungsturnieren sind die Titeltendantinnen noch nicht auf Touren gekommen. Hallenmeister Wigoltingen zählt ebenfalls zu den Spitzenteams. Die Thurgauerinnen sind durch den Zuzug der Deutschen Lisa Schleicher noch stärker geworden. Ausser Acht darf auch Jona nicht gelassen werden. Die jungen St. Gallerinnen – mit der Rümlangerin Celina Traxler in ihren Reihen – sind reifer geworden und werden die drei Spitzenteams bestimmt fordern. Amsteg und Ettenhausen werden es hingegen schwer haben. (eto)

Unterländer in der Favoritenrolle

Badminton. – Über 130 Spielerinnen und Spieler haben sich für den Billi Cup – das letzte Turnier im Rahmen der Badminton Swiss Series (BSS) – an diesem Wochenende in Bülach angemeldet. Rund 290 Partien werden in der Turnhalle der Kantonschule Zürcher Unterland ab 10 Uhr ausgetragen. Von den aktuellen Ranglisten werden fünf Leader in Bülach um die letzten Punkte kämpfen. Die Besten qualifizieren sich für das BSS-Masters in Schlieren. Spannung ist in der Hauptkategorie der Frauen angesagt, denn noch vier Spielerinnen kommen für den Sieg in der Gesamtwertung infrage. Bei den Männern scheint hingegen bereits eine Vorentscheidung zugunsten von David Brunswiler (BC Uzwil) gefallen zu sein.

Auch Zürcher Unterländer gehören in ihren Kategorien zu den Favoriten. Corinna Born vom BC Niederglatt führt das Tableau bei den Frauen C an, Christoph Baggenstoss/Roman Leuzinger (BC Bülach) sind im Männerdoppel C topgesetzt. Zudem befindet sich Claudia Zingg (Bülach) im Doppel C zusammen mit Pia Keller (BC Rorbas-Freienstein) sowie im Mixed C mit Peter Stamm (Bülach) je auf der zweiten Position in der Setzliste. (ndo)

EHC-Embrach-Senioren erhalten Fairplay-Preis

Eishockey. – Die Senioren des EHC Embrach sind eines von drei Teams, welche dieses Jahr mit dem Fairplay-Preis des Eishockeyverbandes ausgezeichnet worden sind. Der im Rahmen der Eishockey-WM lancierte Preis wird je an das fairste Team der Regionen Ostschweiz, Zentralschweiz und Westschweiz vergeben. (skn)

Nikolic neu NLA-Trainer bei Frauen von St. Otmar

Handball. – Der ehemalige Trainer des HC Kloten, Slobodan Nikolic, wird in der kommenden Saison die NLA-Frauen des TSV St. Otmar betreuen. Nikolic hatte letztes Jahr drei Runden vor Saisonende nach einer längeren Niederlagenserie bei 1.-Ligist Kloten den Hut nehmen müssen. Zuletzt hat er den 1.-Liga-Gruppenkonkurrenten Wetzikon trainiert. (skn)

WSC Kloten verliert und liegt am Tabellenende

Wasserball. – Die 2.-Liga-Wasserballer des WSC Kloten müssen weiterhin auf ihren ersten Saisonsieg warten. Gegen Aquastar II mussten sie sich mit 4:8 geschlagen geben. Damit liegen die Unterländer nun mit nur zwei Punkten auf dem letzten Tabellenrang. (skn)

Talent allein reicht nicht, Willen braucht's auch

Der Weg zum Profifussballer ist hart und steinig. Das hat der Film «Champions von morgen» den Junioren des U-13-Stützpunkts Zürcher Unterland klargemacht.

Von **Sandra Kuhn**

Fussball. – Am Anfang steht ein Traum. Das gilt sowohl für die U-13-Junioren des Stützpunkt-Teams Zürcher Unterland als auch für die Nachwuchs-Internationalen auf der Leinwand. Auf Einladung von Dokumentarfilmer Theo Stich haben sich die jungen Talente im Kino ABC in Bülach dessen Film «Champions von morgen» angeschaut. Er handelt von Davide Mariani, Raoul Mutter (beide FC Zürich) und Dominik Trost (FC Aarau). Stich hat die Fussballer drei Jahre lang begleitet, vom U-15- bis zum U-17-Nationalteam. Es ist ein steiniger Weg, gepflastert mit Rückschlägen und Verletzungen. Nicht umsonst lautet der Untertitel des Films «Drei Junioren zwischen Traum und Ersatzbank».

Mucksmäuschenstill ist es im Kino ABC. 18 Augenpaare starren gebannt auf die Leinwand. Dann und wann geht ein Raunen durch die Menge – etwa bei schweren Verletzungen oder gelungenen Spielzügen. «Der Film zeigt unsere Zukunft», sagt Pascal Wintsch (12) vom FC Bappersdorf. «Ich hoffe, dass ich auch eines Tages für die U-16 spielen kann.» Bis dahin ist es jedoch noch ein weiter Weg. Pascal und seine Teamkameraden haben mit der Aufnahme in den U-13-Stützpunkt den ersten kleinen Schritt geschafft, viel grössere werden vielleicht noch folgen.

Über Umwege an die Spitze

«Der U-13-Stützpunkt ist eine Art zweiter Bildungsweg», erklärt Walter Honegger, Trainer des Unterländer Nachwuchses. «Er soll jenen Talenten als Sprungbrett dienen, die sich erst etwas später entwickeln.» Die allerbesten 1997er-Jahrgänge seien nämlich schon längst bei einem Grossklub wie GC oder dem FCZ untergekommen. Neben den Trainings in ihren Vereinen treffen sich die Junioren des Unterländer U-13-Stützpunkts wöchentlich in Glattbrugg zu einer zusätzlichen Einheit. Bevor sie ins Kino gekommen sind, haben sie gegen die U-12 von GC ge-



BILD YVON BAUMANN

Champions von übermorgen? Die jungen Talente des U-13-Stützpunkts Zürcher Unterland haben hohe Ambitionen.

spielt. «Wir haben 4:8 verloren – oder 4:10, so genau weiss ich das nicht mehr», erzählt der Bappersdorfer Alexis Michos (11).

Für die Regionalauswahl vorgeschlagen werden die jungen Talente von ihren Vereinen. «Vor einer Woche haben wir das Kader von 42 auf 30 reduziert», erzählt Honegger. «Das Ziel ist, möglichst viele von ihnen in die kantonale U-13 zu bringen.» Erfahrungsgemäss würden aber nur etwa fünf den Sprung schaffen. Wer zu den Glücklichen gehört, sticht in der kantonalen U-13 vielleicht einem Spitzenklub ins Auge. Nur dann hat er die Chance, in die U-14 befördert zu werden. Je höher die Altersklasse, desto härter die Konkurrenz. Ab der U-15 müssen sich die Nachwuchsfussballer auf nationaler Ebene durchsetzen.

«Das ist für unsere Junioren noch weit weg», sagt Honegger. «Die meisten sind sich gar nicht bewusst, was es heisst, den

Weg eines Fussballers einzuschlagen.» Immerhin hat der Film einen ersten Eindruck vermittelt. So auch beim Bappersdorfer Robin Schmid (12): «Ich weiss jetzt, wie schwierig es ist, Profi zu werden.» Entmutigen lassen wollen sich die Junioren aber nicht. Der Brüttiseller Lukas Vetter (11) ist nicht der Einzige, der grosse Pläne schmiedet: «Ich will eines Tages beim FCZ, Chelsea oder Barcelona spielen.»

Karrieren beginnen unspektakulär

An Junioren, die vom Profifussball träumen, richte sich sein Film, sagt Stich. Normalerweise bekomme man nur die «grosse Bühne des Fussballs» zu sehen, etwa die Champions League. «Ich will zeigen, dass eine Karriere klein und unspektakulär beginnt. Talent allein reicht nicht. Am Anfang steht ein grosser Traum, doch danach

folgt harte Arbeit.» Besonders beeindruckt sind die U-13-Junioren von den Verletzungen, welche die Protagonisten im Film erleiden. «Ich habe gemerkt, dass man immer mit so was rechnen muss», sagt der Dielsdorfer Patrick Lüthi (12), und sein Zwillingsbruder Fabian fügt an: «Eine Karriere kann schnell zu Ende gehen.» Ihr Teamkollege Sandro Lovato (11) hat nach einer Prelung am rechten Fuss selbst ein halbes Jahr pausieren müssen: «Danach musste ich viel mehr trainieren, um den Rückstand aufzuholen», erzählt er. Genau das will der Film zeigen: Träumen ist schön und gut – doch nur wer für seinen Traum kämpft, kann ihn verwirklichen. «Man darf nie aufgeben», fasst der Bappersdorfer Sinan Sari (12) die Kernbotschaft zusammen.

«Champions von morgen»: heute Freitag, 15. Mai, 18.30 Uhr, Kino ABC in Bülach.

Zürcher haben es schwer

Vorjahressieger Bruno Gisler und Stefan Fausch sind am Zürcher Kantonal-Schwingfest in Knonau die Favoriten. Die Unterländer haben hingegen nur geringe Chancen auf einen Kranzgewinn.

Schwingen. – Wie im letzten Jahr werden die Zürcher Schwinger an ihrem Kantonal-Schwingfest kaum um den Tagessieg mitreden können. Im starken Teilnehmerfeld mit insgesamt 171 Schwingern aus den Kantonen Zürich (105), Graubünden (20), St. Gallen (30) und Schaffhausen (10) so-

wie den Innerschweizer Gästen vom Schwingklub Oberseetal (6) sind sechs Eidgenössische Kranzschwinger zu finden. Als klarer Favorit startet der Schlussgang-Teilnehmer des Eidgenössischen Schwingfestes 2007 in Aarau, Stefan Fausch. Seit einigen Jahren zählt er zu den besten Schwingern im Land. Das Zürcher Kantonal-Schwingfest konnte der Routinier allerdings noch nie gewinnen. Fauschs grösster Widersacher dürfte der für den Zürcher Verband startende Bruno Gisler aus Rumisberg sein. Der ehemalige Zürcher Oberländer tritt am Sonntag als Titelverteidiger im Sägemehl an. In der letzten Saison zählte Gisler mit mehreren Kranzfestsiegen zu den erfolgreichsten Schwingern. Zum engeren Favoritenkreis zählen aber auch die weiteren Eidgenössischen Kranzschwinger mit dem Luzerner Thomas Arnold (Sieger Luzerner Kantonales 2008), den St. Gallern Daniel Bösch und Bruno Fäh sowie dem Bündner Edi Philipp.

Drei Unterländer mit Kranzchancen

Vom Schwingklub Zürcher Unterland sind neun Teilnehmer zum Wettkampf gemeldet. Die besten Aussichten auf einen Kranzgewinn haben Reto Fritschi aus Rorbas und Urs Gehring aus Rafz. Obwohl die beiden Routiniers am Thurgauer Kantonalen vor zwei Wochen die Kranzränge deutlich verpasst hatten, haben sie in ihren Reihen klar die besten Voraussetzungen auf eine gute Platzierung. Ebenfalls zu beachten gilt es Jürg Fankhauser aus Bappersdorf. Der 30-jährige Sanitärinstallateur belegte am Eschenberg-Schwingfest den überraschenden 5. Schlussrang.

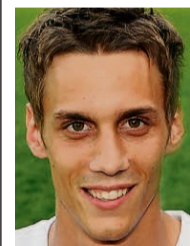
Für die weiteren Unterländer gilt es, den Ausstich zu erreichen. Für die jungen Nachwuchsschwinger wie Stefan Bickel aus Hochfelden, Matias d'Hooghe aus Kloten, Patrick Holdener aus Niederhasli, Aaron Müller und Andreas Wicki aus Steinmaur sowie Timon Nagel aus Niederglatt dürfte dies keine einfache Aufgabe sein. Um diese Hürde zu nehmen, braucht es in den ersten vier Kämpfen in der Regel mindestens einen Sieg und ein Unentschieden, oft sogar zwei Siege. (adm)



BILD BRUNO AUF DER MAUR

Reto Fritschi (rechts) in Aktion.

DER HEISSE TIPP



Matthias Biber, Stürmer beim FC Bülach

3:1	Bülach - Subingen	3:1
2:2	Russikon - Regensdorf	2:3
1:2	Seuzach - Niederweningen	1:3
2:1	Bappersdorf - Gossau	2:0
3:1	Dielsdorf - Oberglatt	3:1
0:2	Glattbrugg - Kloten a	1:2
1:1	Rafzerfeld - Glattfelden	2:1
2:3	Opfikon - Rümlang	1:0
1:2	Embrach - Wallisellen	2:2
2:2	Kloten b - Stäfa	1:1



Daniel Johner, Trainer beim FC Rafzerfeld

Matthias Biber gewinnt auch sein zweites Tipp-Duell. Gegen Dielsdorfs Mittelfeldspieler Marco Belperio setzte er sich mit 6:4 durch. Nun trifft der Stürmer des FC Bülach auf Rafzerfeld-Coach Daniel Johner. Die Spielregeln: Die richtige Tendenz gibt jeweils 1 Punkt, das richtige Resultat wird mit 3 Punkten belohnt. Erzielen beide Tipper dieselbe Punktzahl, scheidet der Herausforderer aus dem Wettbewerb aus. Das Resultat der Partie Dielsdorf-Oberglatt wurde bereits vor Anpfiff am Donnerstagabend getippt.

ZAHLEN & FAKTEN

Fussball

2. Liga Interregional, Gruppe 4

Am Samstag, 16.00: Dornach - Porrentruy, Bülach - Subingen (Erachfeld), 17.00: Herzogenbuchsee - Liestal. – Am Sonntag, 14.00: Binningen - Langenthal, 15.00: Nordstern Basel - Laufen, 16.00: Moutier - Künsnacht, Alle - Seefeld. – 1. Laufen 21/48 (55:20), 2. Alle 21/46 (41:15), 3. Dornach 21/43 (59:31), 4. Liestal 21/32 (47:37), 5. Künsnacht 21/32 (34:36), 6. Seefeld 21/29 (38:30), 7. Herzogenbuchsee 21/28 (24:30), 8. Porrentruy 21/27 (30:38), 9. Binningen 21/24 (27:40), 10. Nordstern Basel 21/23 (27:39), 11. Moutier 21/23 (37:50), 12. Langenthal 21/21 (30:42), 13. Bülach 21/21 (26:39), 14. Subingen 21/15 (25:53).

2. Liga Regional, Gruppe 1

Am Samstag, 17.00: Russikon - Regensdorf (Tüfwis), Oberwinterthur - Wetzikon, 18.00: Phönix Seen - Unterstrass. – Am Sonntag, 10.00: Seuzach - Niederweningen (Rolli), ZH-Affoltern - Wiesendangen, 15.00: Schwamendingen - Uster, 18.00: Bappersdorf - Gossau (bxa). – 1. ZH-Affoltern 19/41 (46:49:31), 2. Niederweningen 20/39 (29:61:28), 3. Phönix Seen 20/32 (43:43:36), 4. Seuzach 19/29 (53:30:30), 5. Unterstrass 20/29 (72:38:44), 6. Russikon 20/27 (67:41:35), 7. Regensdorf 20/26 (82:38:43), 8. Gossau 20/26 (84:30:36), 9. Uster 20/25 (106:39:40), 10. Oberwinterthur 19/22 (123:20:33), 11. Bappersdorf 20/22 (33:41:33), 12. Schwamendingen 19/20 (74:26:45), 13. Wetzikon 20/19 (46:32:43), 14. Wiesendangen 20/17 (95:29:40).

3. Liga, Gruppe 3

Am Samstag, 18.00: Herrliberg - Pfäffikon b, 18.15: Künsnacht -

Meilen. – Am Sonntag, 10.00: Egg - Wiedikon, 10.15: Witikon - Mändorf, 14.00: Kloten - Stäfa (Stighag), 15.00: Dübendorf - Racing Club. – 1. Dübendorf 17/51 (24/71:21), 2. Herrliberg 17/33 (45/37:24), 3. Racing Club 15/31 (31/56:30), 4. Künsnacht 17/27 (46/40:34), 5. Witikon 16/26 (17/41:24), 6. Mändorf 17/22 (56/33:42), 7. Meilen 17/22 (76/30:36), 8. Stäfa 17/17 (25/27:44), 9. Egg 17/17 (37/25:40), 10. Kloten 17/17 (67/25:34), 11. Wiedikon 17/12 (58/24:45), 12. Pfäffikon 16/7 (47/25:60).

3. Liga, Gruppe 5

Am Sonntag, 10.00: Oerlikon/Polizei - Seebach, 10.15: Glattbrugg - Kloten (Au), 14.00: Rafzerfeld - Glattfelden (Trube), Opfikon - Rümlang (Au), 15.00: Embrach - Wallisellen (Im Bilg). – (ohne Dielsdorf - Oberglatt vom Donnerstag) – 1. Wallisellen 17/30 (38/26:16), 2. Embrach 17/28 (32/31:28), 3. Dielsdorf 17/27 (27/37:30), 4. Kloten 17/26 (59/32:24), 5. Opfikon 17/26 (90/25:20), 6. Rümlang 17/25 (74/28:24), 7. Glattfelden 17/22 (68/26:26), 8. Seebach 17/22 (71/31:32), 9. Oerlikon/Polizei 17/20 (57/27:29), 10. Glattbrugg 17/20 (79/22:26), 11. Rafzerfeld 17/19 (32/12:28), 12. Oberglatt 17/14 (65/18:32).

1. Liga, Gruppe 3, Frauen

Am Samstag, 19.00: Bülach - Gossau (Erachfeld). – Am Sonntag, 11.00: Münsterlingen - Staad, 12.00: Widnau - Wängli, 12.30: Richterswil - FC Zürich, 13.00: Neunkirch - Lachen/Altendorf. – 1. Münsterlingen 14/30 (33:13), 2. Widnau 14/28 (46:17), 3. Gossau 14/27 (36:18), 4. Staad 14/22 (26:28), 5. Bülach 13/21 (34:23), 6. Neunkirch 13/20 (21:17), 7. Richterswil 14/15 (31:44), 8. Wängli 14/12 (12:33), 9. FC Zürich 14/11 (19:25), 10. Lachen/Altendorf 14/7 (14:54).